

## PRESSEMITTEILUNG

## SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

### **SPD für Überarbeitung der Leitlinien / Leitgedanken zum künftigen Umgang der Stadt Nürnberg mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände**

Neuer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nürnberg

Im Jahr 2004 verabschiedete der Nürnberger Stadtrat die Leitlinien zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Erstellungsgrundlage war damals ein Hearing mit Expert\*innen und interessierten Bürger\*innen. Einbezogen wurden aber auch die Stellungnahmen derjenigen, die mit dem Gelände professionell umgehen. Diese Leitlinien sind nach wie vor die Grundlage für unseren Umgang mit dem Gelände und sollen im Kern auch zukünftig ihre Gültigkeit behalten.

Dennoch ist eine Überarbeitung und Weiterentwicklung angebracht – nicht zuletzt aufgrund aktueller Entwicklungen und diskutierten Vorhaben, seien es kulturelle Nutzungsperspektiven bzw. mögliche bauliche Veränderungen. Zudem sind durch die Entwicklungen des Zeppelinareals ebenfalls neue Möglichkeiten hinzugekommen. Auch die künstlerische Auseinandersetzung mit internationaler Beteiligung, wie in den Leitlinien gefordert, ist so bisher noch nicht umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund hat die SPD-Stadtratsfraktion heute einen neuen Antrag bei der Stadtverwaltung eingereicht. Darin fordert sie:

- Die Verwaltung überarbeitet und aktualisiert die Leitlinien zum Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände.
- Dabei werden Expert\*innen herangezogen, aber auch die Bürger\*innen sollen beteiligt werden. Zudem sind neben der Verwaltung, sowohl vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände als auch von denjenigen, die vor Ort auf oder mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände arbeiten, sei es kulturell, pädagogisch oder auch wissenschaftlich, Stellungnahmen einzuholen. Auf dieser Grundlage sollen die überarbeiteten Leitlinien die Basis zum weiteren Umgang mit dem Gelände sein.

#### **Kontakt:**

Thorsten Brehm: 0174-6731966

Dr. Anja Pröhl-Kammerer: 0175-8466509

Nürnberg, 20. Oktober 2021